



Bundesministerium für Digitales und Verkehr • 11030 Berlin

Herrn  
Andreas Bleck, MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Datum: Berlin, 08.11.2023  
Seite 1 von 1

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage Nr. 594/Okttober:

*Welche konkrete Lenkungswirkung kann hinsichtlich des Umstiegs auf alternative Antriebstechnologien für Lastkraftwagen nach Auffassung der Bundesregierung mit der geplanten Erhöhung der Maut erreicht werden?*

beantworte ich wie folgt:

Die revidierte Eurovignetten-Richtlinie (Richtlinie 1999/62/EG) verpflichtet die Mitgliedstaaten bis 25. März 2024 eine CO<sub>2</sub>-Differenzierung bei der Lkw-Maut einzuführen. Mit der Einführung eines CO<sub>2</sub>-Aufschlags bei der Lkw-Maut wird die Nutzung von Lkw mit alternativen Antrieben für die Güterverkehrsbranche deutlich attraktiver gestaltet. Das preisliche Instrument kann über die Anlastung von Kosten durch Treibhausgasemissionen eine direkte Wirkung auf die Lkw-Kaufentscheidung entfalten und so den Markthochlauf klimafreundlicher Fahrzeuge unterstützen. In Kombination mit weiteren bereits eingeführten Instrumenten wie Fahrzeugförderung, THG-Quote und Flottenzielwerten für schwere Nutzfahrzeuge wird erwartet, dass bis 2030 etwa ein Drittel der Fahrleistung elektrisch sein wird.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Luksic

Oliver Luksic, MdB  
Parlamentarischer Staatssekretär  
Koordinator der Bundesregierung  
für Güterverkehr und Logistik

Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

Postanschrift  
11030 Berlin

Tel. +49 30 18-300-2100  
Fax +49 30 18-300-2119

psts-l@bmdv.bund.de

[www.bmdv.bund.de](http://www.bmdv.bund.de)

